

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
<b>Anforderungssituation 1</b>	
<b>Spannungsfeld von individueller Freiheit und gesellschaftlicher Verantwortung – Soziales Handeln in lebensweltlichen Kontexten (Familie, Schule, Betrieb)</b> .....	11
<b>1 Leben in der modernen Gesellschaft</b> .....	12
1.1 Definitionen von Gesellschaft .....	13
1.2 Gesellschaftliche Akteure .....	14
1.3 Aspekte unserer Gesellschaft .....	15
1.3.1 Globalisierung .....	15
1.3.2 Technisierung .....	17
1.3.3 Individualisierung .....	17
1.4 Verhaltensregeln in einer Gesellschaft .....	18
1.4.1 Werte .....	19
1.4.2 Normen .....	20
1.4.3 Sanktionen .....	22
<b>2 Gesellschaftliche Gruppen</b> .....	24
2.1 Bedeutung gesellschaftlicher Gruppen .....	25
2.2 Entstehung und Entwicklung sozialer Gruppen .....	26
2.3 Formelle Gruppen .....	27
2.3.1 Der Betrieb .....	27
2.3.2 Die Schule .....	30
2.4 Informelle Gruppen .....	31
2.4.1 Die Familie .....	31
2.4.2 Die Peergroup .....	36
2.5 Primär- und Sekundärgruppen .....	38
<b>3 Soziale Rollen</b> .....	40
3.1 Position und Rolle in der Gesellschaft .....	41
3.2 Erwartungen .....	41
3.2.1 Kann-Erwartungen .....	42
3.2.2 Soll-Erwartungen .....	42
3.2.3 Muss-Erwartungen .....	42
3.3 Soziale Rolle und Identität .....	43
3.4 Rollenkonflikte .....	44
3.4.1 Intra-Rollenkonflikte .....	44
3.4.2 Inter-Rollenkonflikte .....	45
3.5 Strategien zur Konfliktbewältigung .....	46
3.5.1 Konfliktvermeidung .....	46
3.5.2 Konfliktlösung .....	46
<b>Anforderungssituation 2</b>	
<b>Berufsorientierung und Arbeitsplatzsicherung im Wirtschaftssystem – Bedeutung von Arbeit und Beruf für den Einzelnen</b> .....	49
<b>1 Berufsausbildung</b> .....	50
1.1 Das duale Ausbildungssystem .....	50
1.2 Die Geschichte des dualen Systems von 1830 bis heute .....	51
1.3 Gesetzliche Grundlagen .....	51
1.3.1 Das Berufsbildungsgesetz (BBiG) .....	52
1.3.2 Ausbildungsordnung und Rahmenlehrplan .....	53
1.3.3 Der Berufsausbildungsvertrag .....	54

1.3.4	Pflichten des Ausbildenden . . . . .	57
1.3.5	Pflichten des Auszubildenden . . . . .	59
1.4	Berufsbilder im Wandel . . . . .	61
1.5	Schlüsselqualifikationen . . . . .	63
1.5.1	Das lebenslange Lernen . . . . .	64
1.5.2	Fort- und Weiterbildung . . . . .	65
<b>2</b>	<b>Der Arbeitsvertrag . . . . .</b>	<b>67</b>
2.1	Die Aufnahme eines Arbeitsverhältnisses . . . . .	68
2.2	Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers . . . . .	69
2.3	Beendigung eines Arbeitsverhältnisses . . . . .	70
2.3.1	Kündigung durch den Arbeitnehmer . . . . .	71
2.3.2	Kündigung durch den Arbeitgeber . . . . .	72
2.3.3	Aufhebungsvertrag . . . . .	73
2.4	Gesetze zum Schutz der Arbeitnehmer . . . . .	74
2.4.1	Allgemeiner Kündigungsschutz . . . . .	74
2.4.2	Besonderer Kündigungsschutz . . . . .	75
2.4.3	Jugendarbeitsschutz . . . . .	75
2.4.4	Mutterschutz . . . . .	76
2.5	Arbeitsgerichtsbarkeit . . . . .	78
2.6	Der Tarifvertrag . . . . .	80
2.6.1	Rund um den Tarifvertrag . . . . .	81
2.6.2	Arten von Tarifverträgen . . . . .	82
2.6.3	Wie entsteht ein Tarifvertrag? . . . . .	82
2.6.4	Arbeitskampf . . . . .	83
<b>3</b>	<b>Der Arbeitsmarkt in Deutschland . . . . .</b>	<b>87</b>
3.1	Deutschlands Arbeitsmarkt im Wandel . . . . .	88
3.1.1	Demografischer Wandel . . . . .	88
3.1.2	Technologischer Wandel . . . . .	89
3.2	Bildung und Arbeitslosigkeit . . . . .	89
3.3	Zeit- und Leiharbeit . . . . .	91
<b>Anforderungssituation 3</b>		
<b>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie durch Partizipation – Mitwirkung und Mitbestimmung im Betrieb als demokratisches Handeln . . . . .</b>		<b>93</b>
<b>1</b>	<b>Mitbestimmung . . . . .</b>	<b>94</b>
1.1	Interessengegensätze von Arbeitgebern und Arbeitnehmern . . . . .	95
1.2	Betriebsverfassungsgesetz . . . . .	96
1.3	Betriebsrat . . . . .	97
1.4	Jugend- und Auszubildendenvertretung . . . . .	99
1.5	Bedeutung von Betriebsvereinbarungen . . . . .	100
<b>2</b>	<b>Aufbau und Ordnung des Staates, Widerstandsrecht . . . . .</b>	<b>102</b>
2.1	Merkmale der Demokratie . . . . .	103
2.1.1	Merkmale der deutschen Demokratie . . . . .	103
2.1.2	Föderale Struktur in Deutschland . . . . .	104
2.2	Die Aufgaben der Parteien in der Demokratie . . . . .	105
2.2.1	Das Parteienspektrum . . . . .	105
2.2.2	Die Parteien der Bundesrepublik . . . . .	106
2.2.3	Parteiprogramme . . . . .	106
2.3	Wahlen in der Bundesrepublik . . . . .	108
2.3.1	Mehrheitswahl . . . . .	108
2.3.2	Verhältniswahl . . . . .	109
2.3.3	Personalisierte Verhältniswahl . . . . .	109

2.3.4	Rechtliche Grundlagen . . . . .	110
2.3.5	Bundestagswahlen . . . . .	112
2.4	Die Organe der deutschen Demokratie . . . . .	115
2.4.1	Grundlegender Staatsaufbau . . . . .	115
2.4.2	Der Bundestag . . . . .	116
2.4.3	Der Bundesrat . . . . .	117
2.4.4	Der Bundespräsident . . . . .	119
2.4.5	Der Bundeskanzler . . . . .	120
2.4.6	Polizei, Gerichtswesen, Verwaltung . . . . .	122
2.4.7	Das Bundesverfassungsgericht . . . . .	122

**Anforderungssituation 4**

<b>Soziale Gerechtigkeit und Ungleichheit – Wert der Arbeit . . . . .</b>	<b>125</b>
---	------------

<b>1</b>	<b>Welchen Wert hat unsere Arbeit? . . . . .</b>	<b>126</b>
1.1	Aspekte der Entlohnung . . . . .	127
1.2	Entlohnungsformen . . . . .	128
1.3	Schwächen im System der Entlohnung . . . . .	128
1.3.1	Managergehälter . . . . .	128
1.3.2	Unterschiede bei der Entlohnung von Frauen und Männern . . . . .	130
1.3.3	Minijob oder 450-Euro-Job . . . . .	130
1.3.4	Niedriglohnsektor . . . . .	131
1.3.5	Welche Gegenmaßnahmen ergreift die Politik? . . . . .	131
<b>2</b>	<b>Von Armut zur sozialen Gerechtigkeit . . . . .</b>	<b>133</b>
2.1	Was bedeutet soziale Ungleichheit? . . . . .	133
2.1.1	Ungleichheit der Bildungschancen . . . . .	134
2.1.2	Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland . . . . .	134
2.2	Armut, wann liegt sie vor? . . . . .	135
2.3	Sozialpolitik als Verteilungspolitik . . . . .	135
<b>3</b>	<b>Sozialversicherung . . . . .</b>	<b>137</b>
3.1	Private und gesetzliche soziale Absicherung . . . . .	138
3.1.1	Überblick: Individualversicherungen . . . . .	138
3.1.2	Überblick: Sozialversicherung . . . . .	138
3.2	Entstehung der Sozialversicherung . . . . .	139
3.3	Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) . . . . .	140
3.4	Pflegeversicherung (PV) . . . . .	143
3.5	Rentenversicherung (RV) . . . . .	147
3.6	Arbeitslosenversicherung (AV) . . . . .	148
3.7	Unfallversicherung (UV) . . . . .	150
3.8	Sonstige staatliche Maßnahmen zur sozialen Sicherheit . . . . .	152
3.9	Private Vorsorgemöglichkeiten . . . . .	153
3.10	Risiken und Schwächen im System der sozialen Sicherung . . . . .	154
3.10.1	Demografischer Wandel . . . . .	154
3.10.2	Grundlegende Reformstrategien . . . . .	155

**Anforderungssituation 5**

<b>Chancen und Risiken globaler Vernetzung – Wirtschaftliche Möglichkeiten, rechtliche Aspekte und ethische Grenzen des Internets . . . . .</b>	<b>157</b>
---	------------

<b>1</b>	<b>Globalisierung . . . . .</b>	<b>158</b>
1.1	Aspekte der Globalisierung . . . . .	159
1.1.1	Mobilität . . . . .	159
1.1.2	Internationale Arbeitsteilung . . . . .	160
1.1.3	Globale Vernetzung . . . . .	161

1.2	Die moderne Informationsgesellschaft . . . . .	162
1.3	Das Internet. . . . .	163
1.3.1	Die Anfänge . . . . .	163
1.3.2	Entwicklung bis heute . . . . .	163
1.3.3	Ausblick. . . . .	164
1.4	Nutzerverhalten. . . . .	166
1.4.1	Das Internet als Informationsquelle . . . . .	167
1.4.2	Das Internet als Ort für Computerspiele . . . . .	167
1.4.3	Das Internet als Kommunikationsplattform . . . . .	169
<b>2</b>	<b>Soziale Netzwerke . . . . .</b>	<b>171</b>
2.1	Die Entstehung sozialer Netzwerke . . . . .	172
2.2	Gemeinsamkeiten sozialer Netzwerke . . . . .	172
2.3	Verschiedene Formen sozialer Netzwerke . . . . .	173
2.3.1	Allgemeine soziale Netzwerke . . . . .	173
2.3.2	Themenbezogene Netzwerke . . . . .	174
2.3.3	Karrierenetzwerke . . . . .	175
2.4	Der Nutzen sozialer Netzwerke . . . . .	176
2.4.1	Nutzen für Privatanwender . . . . .	176
2.4.2	Nutzen für Unternehmen . . . . .	177
2.4.3	Nutzen für die Betreiber . . . . .	178
<b>3</b>	<b>Gefahren in sozialen Netzwerken. . . . .</b>	<b>180</b>
3.1	Das Netz vergisst nichts. . . . .	181
3.2	Formen von Kriminalität in sozialen Netzwerken. . . . .	182
3.2.1	Cybermobbing . . . . .	182
3.2.2	Cyberstalking. . . . .	184
3.2.3	Phishing . . . . .	184
3.3	Facebook-Partys. . . . .	186
3.4	Radikalität und Gewalt. . . . .	187
3.5	Suchtverhalten und Schuldenfalle . . . . .	188
3.6	Prävention und Intervention . . . . .	189
3.7	Rechtliche Aspekte. . . . .	190
3.7.1	Datenschutzbestimmungen im Internet. . . . .	191
3.7.2	Urheberrecht . . . . .	192
3.7.3	Jugendschutz im Internet . . . . .	193
3.7.4	Allgemeine Geschäftsbedingungen . . . . .	193
3.7.5	Gerichtliche Zuständigkeit . . . . .	194
3.7.6	Verschiedene aktuelle Urteile zum Thema Internetkriminalität . . . . .	195
<b>Anforderungssituation 6</b>		
<b>Schutz von Natur und Umwelt – Ressourcensicherung und Nachhaltigkeit</b>		
<b>als politische Herausforderung . . . . .</b>		<b>197</b>
<b>1</b>	<b>Der Betrieb als Teil des Wirtschaftssystems . . . . .</b>	<b>198</b>
1.1	Menschliche Bedürfnisse . . . . .	199
1.2	Freie und wirtschaftliche Güter . . . . .	199
1.3	Märkte und ihre Bedeutung . . . . .	200
1.4	Grundfunktionen eines Produktionsbetriebs. . . . .	202
1.4.1	Beschaffung/Disposition . . . . .	202
1.4.2	Produktion. . . . .	203
1.4.3	Absatz . . . . .	203
1.4.4	Lager und Verwaltung . . . . .	204
1.5	Unternehmensziele . . . . .	204
1.5.1	Ökonomische Ziele . . . . .	205
1.5.2	Soziale Ziele. . . . .	205

1.5.3	Ökologische Ziele . . . . .	206
1.5.4	Zielharmonien . . . . .	207
1.5.5	Zielkonflikte . . . . .	208
<b>2</b>	<b>Wertschöpfung und Konsum . . . . .</b>	<b>210</b>
2.1	Die Wertschöpfungskette . . . . .	211
2.1.1	Beschaffung von Rohstoffen . . . . .	211
2.1.2	Verarbeitung . . . . .	211
2.1.3	Verkauf – Erschließung von Absatzmärkten für den Konsum . . . . .	212
2.2	Die Bedeutung des Konsums . . . . .	214
2.2.1	Die Bedeutung des Konsums für den Staat . . . . .	215
2.2.2	Die Bedeutung des Konsums für die Wirtschaft . . . . .	215
2.2.3	Die Bedeutung des Konsums für den Einzelnen . . . . .	216
2.3	Auswirkungen des Konsums auf die Umwelt . . . . .	219
2.3.1	Waldrodung . . . . .	219
2.3.2	Überfischung . . . . .	220
2.3.3	Ausbeutung des Bodens . . . . .	221
<b>3</b>	<b>Umweltschutz . . . . .</b>	<b>224</b>
3.1	Entstehung des Umweltschutzes . . . . .	225
3.2	Bereiche der Umweltgefährdung . . . . .	225
3.2.1	Luftverschmutzung durch Emissionen . . . . .	226
3.2.2	Verschmutzung der Meere und Gewässer . . . . .	226
3.2.3	Gefährdung und Verschmutzung des Bodens . . . . .	226
3.3	Das ökologische Gleichgewicht . . . . .	227
3.4	Auswirkungen von Umweltverschmutzung . . . . .	227
3.4.1	Lokale Auswirkungen . . . . .	228
3.4.2	Globale Auswirkungen . . . . .	229
3.5	Bedeutende Umweltschutzorganisationen . . . . .	230
3.6	Grenzen des Umweltschutzes . . . . .	231
3.7	Nachhaltigkeit . . . . .	232
3.7.1	Nachhaltiges Handeln der Konsumenten . . . . .	233
3.7.2	Nachhaltiges Handeln der Produzenten . . . . .	233
3.7.3	Umsetzung des Nachhaltigkeitsprinzips durch die Politik . . . . .	234
3.7.4	Internationale Umsetzung des Nachhaltigkeitsprinzips - Agenda 21 . . . . .	235
<b>Anforderungssituation 7</b>		
<b>Europas Zukunft zwischen Kontinuität und Krise – Die Bedeutung der Eurozone für die Weiterentwicklung der Europäischen Integration . . . . .</b>		<b>237</b>
<b>1</b>	<b>Die Europäische Union entsteht . . . . .</b>	<b>238</b>
<b>2</b>	<b>Die Vertiefung der Union . . . . .</b>	<b>241</b>
2.1	Vertrag von Maastricht . . . . .	242
2.2	Vertrag von Lissabon . . . . .	242
<b>3</b>	<b>Die politischen Ziele der Europäischen Union . . . . .</b>	<b>244</b>
3.1	Hintergrund . . . . .	244
3.2	Ziele der EU . . . . .	245
3.3	Supranationalität . . . . .	245
<b>4</b>	<b>Die Institutionen (Organe) der Europäischen Union . . . . .</b>	<b>247</b>
4.1	Europaparlament . . . . .	248
4.2	Europäischer Rat . . . . .	249
4.3	Ministerrat . . . . .	250
4.4	Europäische Kommission . . . . .	251

4.5	Gerichtshof der Europäischen Union . . . . .	252
4.6	Europäischer Rechnungshof . . . . .	253
4.7	Europäische Zentralbank (EZB) . . . . .	253
<b>5</b>	<b>Wie beeinflusst die EU mein Leben? . . . . .</b>	<b>255</b>
5.1	Der Europäische Binnenmarkt . . . . .	256
5.2	Grenzen der Freiheit . . . . .	257
5.3	Kontrolle des Binnenmarktes . . . . .	258
5.4	Der Europass . . . . .	259
<b>6</b>	<b>Der Euro . . . . .</b>	<b>260</b>
6.1	Das Eurosystem . . . . .	261
6.2	Erweiterung des Eurosystems . . . . .	262
6.3	Aufgabe des Eurosystems: Preisstabilität sichern . . . . .	263
6.4	Unabhängigkeit der Zentralbank . . . . .	264
6.5	Die Krise des Euro . . . . .	264
<b>7</b>	<b>Der Weg der EU in die Zukunft . . . . .</b>	<b>267</b>
7.1	Die Erweiterung der Union, der richtige Weg? . . . . .	268
7.2	Bundesstaat oder Staatenbund? . . . . .	270
7.3	Europa der Regionen . . . . .	271
7.4	Europa der zwei Geschwindigkeiten . . . . .	271

## **Anforderungssituation 8**

<b>Friedenssicherung und Globalisierung als politische Herausforderungen – Globale Verteilung von Armut und Reichtum . . . . .</b>	<b>273</b>
--	------------

<b>1</b>	<b>Globalisierung: Zusammenleben in einer gemeinsamen Welt . . . . .</b>	<b>274</b>
1.1	Was ist Globalisierung? . . . . .	274
1.1.1	Neue Technologien . . . . .	275
1.1.2	Liberalisierung und Deregulierung . . . . .	276
1.1.3	Fluss des Geldes . . . . .	276
1.2	Wie erleben wir in Deutschland die Globalisierung? . . . . .	277
<b>2</b>	<b>Wie funktioniert eine globalisierte Wirtschaft? . . . . .</b>	<b>279</b>
2.1	Die Rolle internationaler Großkonzerne in der globalisierten Weltwirtschaft . . . . .	280
2.1.1	Standortwahl der Unternehmen . . . . .	280
2.1.2	Verlagerung von Arbeitsplätzen . . . . .	281
2.2	Globalisierung: Gewinner und Verlierer . . . . .	282
2.2.1	Chancen und Risiken für Entwicklungsländer . . . . .	282
2.2.2	Benachteiligung durch Handelshemmnisse . . . . .	284
2.2.3	Globale Umweltprobleme . . . . .	284
2.3	Globalisierung und Migration . . . . .	287
2.3.1	Warum kommt es zu Migration? . . . . .	287
2.3.2	Zahlen zur Migration . . . . .	287
2.3.3	Migration hoch qualifizierter Menschen . . . . .	288
2.3.4	Auslandsüberweisungen . . . . .	289
2.3.5	Migration in Deutschland . . . . .	289
<b>3</b>	<b>Friedenssicherung als globale Herausforderung . . . . .</b>	<b>292</b>
3.1	Ursachen für Kriege zwischen Staaten . . . . .	293
3.2	Ursachen für einen innerstaatlichen Konflikt . . . . .	293
3.3	Die NATO und der Frieden in Europa . . . . .	295
3.4	Internationaler und globaler Terrorismus . . . . .	296
3.4.1	Internationale Ausweitung . . . . .	296

3.4.2	Dezentrale Netzwerk-Strukturen . . . . .	297
3.4.3	Finanzquellen und Unterstützung . . . . .	297
3.4.4	Bekämpfungsstrategien . . . . .	297
<b>4</b>	<b>Die UNO . . . . .</b>	<b>299</b>
4.1	Aufgaben der UNO . . . . .	300
4.2	Wichtige Organe der UNO . . . . .	300
4.2.1	Generalversammlung (GV) . . . . .	301
4.2.2	Sicherheitsrat (SR) . . . . .	301
4.2.3	Internationaler Gerichtshof (IGH) . . . . .	302
4.2.4	Generalsekretär . . . . .	302
4.3	Mit welchen Mitteln kann die UNO den Frieden sichern? . . . . .	303
4.3.1	Blauhelme (Peacekeeping) . . . . .	303
4.3.2	Robustes Peacekeeping (3. Generation von Friedenseinsätzen) . . . . .	304
4.3.3	Bewusster Kampfeinsatz (4. Generation von Friedenseinsätzen) . . . . .	304
4.3.4	Die Grenzen der Belastung . . . . .	304
4.4	Muss die UNO reformiert werden? . . . . .	305
4.4.1	Probleme des Sicherheitsrats . . . . .	306
4.4.2	Militärische Sicherheit . . . . .	306
<b>Methodenverzeichnis . . . . .</b>		<b>308</b>
Kugellagermethode oder kommunikatives Stühle rücken . . . . .		308
Spinnennetzmethode . . . . .		309
Karikatur . . . . .		310
Pro-und-Kontra-Debatte . . . . .		311
Fishbowl . . . . .		312
Gruppenpuzzle . . . . .		313
Mindmapping . . . . .		314
Szenario . . . . .		315
<b>Stichwortverzeichnis . . . . .</b>		<b>316</b>
<b>Bildquellenverzeichnis . . . . .</b>		<b>319</b>